

Adorf

Max Stamm¹

geb. 27. Januar 1894 in Ovenhausen

gest. 1941 oder später in Riga

Eltern:

Bernard Stamm (1866-1942) aus Adorf und

Sara, geb. Eichholz (?-1922)

Geschwister:

5 Geschwister, von denen drei jung starben; die anderen:

Ella (1895-1942f. Warschau)

Paula (1901-1942f. Warschau)

Wohnung:

Ovenhausen, Am Heiligen Berg 11

1894

Max Stamm wurde am 27. Januar 1894 in Ovenhausen als ältestes Kind des Lumpen- und Eisensammlers Bernhard Stamm und seiner Frau Sara geboren.

1895

Am 4. Juni wurde Schwester Ella geboren.

1901

Schwester Paula wurde am 8. Januar in Ovenhausen geboren.

1922

Mutter Sara starb. Schwester Ella führte den Haushalt des Vaters, zu dem auch Max gehörte.

Zusammen mit dem Vater führte Max dessen Geschäft. Sie handelten mit Lumpen, Eisen und Fellen und verdienten sich ein Zubrot durch das Schächten von Ziegen. Max blieb ledig.

Max soll in Ovenhausen oft gehänselt worden sein.

1927

Am 7. April gebar Schwester Ella unehelich den Sohn Julius. Sein Vater war ein katholischer Christ aus dem Ort.

1934

Ella gab ihren Sohn Julius in ein Waisenhaus in Paderborn. Möglicherweise verbrachte Ella dann einige Jahre in Berlin².

1938

Max wurde nach der Pogromnacht verhaftet und im KZ Buchenwald inhaftiert.

¹ Alle nicht anders bezeichneten Informationen: http://www.jacob-pins.de/index.php?article_id=55&clang=0 (5.1.2013):

² Im Gedenkbuch des Bundesarchivs ist Berlin als Wohnort angegeben.

Adorf

1939

Am 27. Januar wurde Max aus Buchenwald entlassen und kam nach Ovenhausen zurück.

1941

In diesem Jahr kam Neffe Julius, unehelicher Sohn der Schwester Ella, nach Ovenhausen zurück. Bernhard und Max nahmen ihn allerdings nicht in ihrem Haus auf, sondern Julius wohnte auf einem abgelegenen Bauernhof.

Am 9. Dezember wurde Max von Kassel aus nach Riga deportiert³. Was dort aus ihm wurde, ist nicht bekannt.

³ Quelle für diese Information: http://www.jacob-pins.de/index.php?article_id=55&clang=0; das Gedenkbuch des Bundesarchivs geht davon aus, dass er am 13. Dezember von Bielefeld aus nach Riga deportiert wurde (<http://www.bundesarchiv.de/gedenkbuch/de1006982>)